



Nora (3 Jahre), Papa Alexander,
Philipp (9 Monate), Mario (4).



Das Charity-Event Herzlauf wird vom SV Thaur organisiert. Wenn es die Corona-Situation erlaubt, soll der Lauf heuer wieder stattfinden.

FUSSBALL BLEIBT IN DER FAMILIE

BENJAMIN KIECHL BENJAMIN KIECHL UND SV THAUR

Der SV Thaur wurde 1952 gegründet und feiert heuer sein 70-Jahr-Jubiläum. Obmann Alexander Erber (33) und sein Team investieren viel Herzblut in den Verein.

Am Sportplatz im „Stoanach“ rollt endlich wieder das runde Leder. Am 26. März startete die Kampfmannschaft in der Landesliga West mit dem Auswärtsspiel bei Schönwies/Mils ins Frühjahr, am 2. April stand das erste Heimspiel gegen FC Wipptal an. Wenn es nach dem Obmann des SV Thaur geht, ist es höchste Zeit, dass sich wieder etwas dreht. „Wir planen zum 70-Jahr-Jubiläum ein großes Fest. Allerdings müssen wir noch abwarten, ob es aufgrund der Corona-Situation möglich ist“, erzählt Alexander Erber, während er das Geschehen auf dem Spielfeld beobachtet.

Zudem wollen die „Altherren“ ihre im Vorjahr aufgrund der Corona-Pandemie ausgefallene 50-Jahr-Feier nachholen. Erber hat sportlich wie organisatorisch alles im Blick. Der 33-jährige Thaurer leitet seit rund zehn Jahren die Geschicke des Vereins und wurde kürzlich bei der Generalversammlung für weitere zwei Jahre im Amt bestätigt.

Einer der Jüngsten in Tirol

2012 übernahm der damals 23-jährige Polizist als einer der jüngsten Fußball-Funktionäre Tirols die verantwortungsvolle Aufgabe. Inzwischen hat der Bezirksinspektor (Polizeiinspektion Pradl) schon Routine und noch dazu als sportlicher Leiter u.a. das Geschehen auf dem Transfermarkt im Blick.

Stolz sind die Thaurer auf einen großen Stamm an Spielern aus dem eigenen Nachwuchs. „Die zehn Jahre im Amt sind

schnell vergangen“, erklärt Erber mit einem Lächeln, der früher selbst im defensiven Mittelfeld die Fäden zog. Aufgrund seiner Schichtdienste und als dreifacher Vater (Kinder Mario, Nora, Philipp) sei es ihm jedoch nicht mehr möglich, in der Kampfmannschaft mitzuwirken.

Die wenige Freizeit verbringt er mit Freundin Bianca und den Kindern. Für den jüngsten der vier „Erber-Buam“ (Harald, Stefan, Patrick und Alexander) ist Papa Rudolf ein Vorbild, der in den 1990er-Jahren als Meister-Trainer tätig war. Opa Rudolf senior war ebenfalls viele Jahre im Verein engagiert.

Jugend und Ehrenamt

Mit insgesamt zwölf Mannschaften, davon ein Frauenteam in der Landesliga Ost, und rund 200 Spielern sei der SV Thaur gut aufgestellt. Besonders die Nachwuchsarbeit sei dem Verein ein Anliegen. Es gibt auch eine Kindergarten-Mannschaft ab drei Jahren. Herausfordernd sei, die jungen Spieler in der Pubertät an den Verein zu binden. „Ich bin stolz, dass man die zweite Kampfmannschaft mit so vielen jungen Thaurern zusammenstellen kann und wir im Nachwuchs sehr stark aufgestellt sind.“

Der zusätzliche Trainingsplatz sei daher wichtig, den Bau eines Kunstrasenplatzes auf dem Dach eines Gewerbebetriebes würde Erber sehr begrüßen.

Es wird immer schwieriger, Ehrenamtliche für Tätigkeiten im Verein zu finden. „Für mich zeichnen den SV Thaur die Kame-



In der Saison 2017/2018 kürte sich der SV Thaur zum Gebietsliga-Meister und stieg in die Landesliga West auf.



Alexander Erber (r.) fiebert mit Vereinsfunktionär Alexander Würzl bei den Heimspielen mit.

radschaft und das aktive Vereinsleben aus, es sind viele gute Freundschaften entstanden“, sagt Erber. Für die „dritte Halbzeit“ nach den Heimspielen wurde kürzlich die Kantine renoviert. „Mit der neuen Küche ist sie ein Schmuckstück geworden.“

Herzlauf

In den vergangenen Jahren hat sich der SV Thaur gut aufgestellt und veranstaltet traditionell das Dorfturnier – heuer von 4. bis 10. September, Zeltfeste, Watterturnier, Patschenball, Jungmüllerschau'n oder den erfolgreichen „Tiroler Herzlauf“, ein Charity-Run für herzkranken Kinder. „Vor Corona hatten wir bis zu 900 Teilnehmer“, unterstreicht Erber. Weiters gibt es im April wieder drei Tage lang den beliebten Fußball-Nachwuchscup. Sportlich will sich der SV Thaur nach dem Frühjahrsstart in der Landesliga West wieder nach oben orientieren. „Unser Ziel ist das gesicherte Tabellenmittelfeld!“ Bei den Heimspielen freut man sich nach Aufhebung der Corona-Beschränkungen wieder auf Hunderte Fans. Zwar sei Fußball „nur“ ein Hobby, allerdings geht es um Punkte, ums Prestige und man stehe in der Öffentlichkeit. Erber: „Besonders das Derby gegen Absam ist ein Zuschauermagnet. Ein großes Dankeschön allen Sponsoren, Funktionären, Trainern, Freiwilligen und Spielern, die sich in 70 Jahren für den SV Thaur eingesetzt haben.“ Wenn der Ball bei den Heimspielen am Thaurer Sportplatz wieder zirkuliert, geht Erber und seinem Team das Herz auf. 🍀

SV THAUR

Gegründet am 1. August 1952 als Schwarz-Weiß Thaur

Obmann: Alexander Erber. **Trainer Kampfmannschaft:** Milan Obradovic

Größte Erfolge: Aufstieg in die Landesliga 1964/65 (damals höchste Liga Tirols), zweimal Meister in der Gebietsliga (1989/90, 2017/18), als Zweiter aufgestiegen (2002/2003 und 2009/2010).

Ehrenmitglieder: Josef Giner, Herbert Pichler, Hans Peter Pflanzner, Bernhard Schreiner, Franz Nagl, Aloisia Giner. Verstorbene Ehrenmitglieder: Johann Pflanzner, Rudolf Erber sen.

Bisherige Obmänner des SV Thaur: Anton Öttl, Hygin Tezzele, Franz Nagl, Johann Pflanzner, Josef Giner, Herbert Pichler, Aloisia Giner, Hans-Peter Pflanzner, Bernhard Schreiner, Wolfgang Hosp, Alexander Erber.